

Zu den Autoren

Friedrich Balke, Philosoph und Literaturwissenschaftler, wissenschaftlicher Koordinator des Literatur- und Kommunikationswissenschaftlichen Graduiertenkollegs der Universität Siegen. Er veröffentlichte u.a. *Der Staat nach seinem Ende. Die Versuchung Carl Schmitts* (1996) und gab den Band *Gilles Deleuze – Fluchtlinien der Philosophie* (zus. mit Joseph Vogl; 1996) heraus.

Wolfgang Bock, geb. 1957. Seit 1990 Mitglied des Instituts für Kulturforschung und Bildung an der Universität Bremen, Promotion 1993 mit *Astrologie und Aufklärung. Über modernen Aberglauben* (Stuttgart 1995). Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit. Habilitationsschrift: *Die Rettung der Nacht. Sterne, Melancholie und Messianismus bei Walter Benjamin*.

Antje Ehmann, geb. 1968, Studium der Literaturwissenschaft, Philosophie und Sprachwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Seit 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fernuniversität Hagen.

Thomas Eicher, geb. 1963, Promotion 1993, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Universität Dortmund. Aufsatzpublikationen zur deutschsprachigen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und zur Lese(r)forschung. Buchpublikationen: *Erzählte Visualität* (1993), *LeseNotStand* (1996). Herausgeber der Sammelbände *Intermedialität* (1994), *Märchen und Moderne* (1996), *Arbeitsbuch: Literaturwissenschaft* (1996) sowie der Anthologien *Das Bergwerk von Falun* (1996) und *Das Zauberschloß* (1996).

Ulrich Fröschle, geb. 1963, Studium der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft, Neueren Deutschen Geschichte und Geschichte Ost- und Südosteuropas. Z.Zt. Promotion mit einer Werkbiographie über Friedrich Georg Jünger. Veröffentlichungen u.a. über Gottfried Benn, E.M. Cioran und Justinus Kerner.

Bettina Gruber, geb. 1960, promoviert 1988 (*Mythen in den Dramen Heiner Müllers. Zu ihrem Funktionswandel in den Jahren 1958 bis 1982*. Essen 1989). Lehre an der Ruhr-Universität Bochum. Veröffentlichungen u.a. zu modernen Autoren und zu literarischen Regionalismen sowie zum Spannungsfeld Literatur und Religion. Zahlreiche Rezensionen und Artikel, Herausgebertätigkeit. Zur Zeit Abschlußarbeiten an der Habilitationsschrift über den Okkultismus des frühen 19. Jahrhunderts.

Richard Herzinger, Dr. phil., geb. 1955, Germanist an der FU Berlin und Autor bei der Wochenzeitung *Die Zeit*. Zahlreiche Essays, Aufsätze und Artikel zur deutschen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, v.a. zur politischen Romantik, zur DDR-Literatur und zur Konservativen Revolution sowie zu den intellektuellen Debatten seit 1989. Buchveröffentlichungen: *Masken der Lebensrevolution. Vitalistische Zivilisations- und Humanismuskritik in Texten Heiner Müllers*. München 1992; *Endzeitpropheten. Die Offensive der Anti-Westler* (zus. mit Hannes Stein). Reinbek bei Hamburg 1995.

Verena Kuni, geb. 1966, Kunsthistorikerin M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Mainz, derzeit Dissertation zum Spannungsfeld zwischen künstlerischer Mythenbildung und der Auseinandersetzung mit okkulten Traditionen in der europäischen Gegenwartskunst. Mitarbeit an verschiedenen Ausstellungsprojekten. Publikationen zum französischen Surrealismus, zur Gegenwartskunst, zu Video und den Neuen Medien, daneben seit 1987 regelmäßig Beiträge für Tageszeitungen, Magazine und Kunstzeitschriften.

Baal Müller, geb. 1969, Studium der Germanistik und Philosophie in Heidelberg und Tübingen bei Dieter Borchmeyer, Rüdiger Bubner, Manfred Frank und Gotthart Wunberg. Arbeitet z.Zt. an der kritischen Edition der Schriften Alfred Schülers sowie beim Rundfunk.

Tadeusz Slawek, geb. 1946, Prof. für Amerikanistik an der Schlesischen Universität Kattowitz, Polen. Seit Frühjahr 1996 ebendort Rektor. Mehrfache Gastaufenthalte, Stipendien und Gastprofessuren in den USA, 1995 Gastprofessor an der *Stanford University*. Arbeitsschwerpunkt: Literaturwissenschaft und Dekonstruktivismus, dazu zahlreiche Veröffentlichungen. Zu Blake: *The Outlined Shadow. Phenomenology, Grammatology, Blake*. Kattowitz (Schlesische Universität) 1985.

Hubert van den Berg ist Mitarbeiter am Fachbereich Romanistik der Universität Amsterdam. Veröffentlichungen über Dadaismus, historische Avantgarde, Anarchismus, Erich Mühsam und Sexualität u.a. in *Neophilologus*, *Hugo-Ball-Almanach*, *IWK*, *Anarchist Studies* und im *Jahrbuch Exilforschung*. Herausgabe von Anthologien mit Texten des niederländischen Dadaismus, von Hendrik Werkman (mit Walter Fähnders) und Zusammenstellung einer Bibliographie mit Literatur über Erich Mühsam.

Aus dem Programm Literaturwissenschaft

Gerhard Plumpe /Niels Werber (Hrsg.)

Beobachtungen der Literatur

Aspekte einer polykontextualen
Literaturwissenschaft

1995. 220 S. Kart.

ISBN 3-531-12665-2

In kritischer Auseinandersetzung mit dem die letzten zwei Jahrzehnte bestimmenden Leitkonzept der „Sozialgeschichte“, in dem ein konsistenter Begriff von „Literatur“ in fast beliebige Facetten aufgefächert worden ist, wird in diesem Band ein Ansatz zu einer neuen Literaturgeschichtsschreibung vorgestellt und erprobt. Anregungen zu einer Neukonzeption der Literaturgeschichte liefert die systemtheoretische Einsicht, daß Literatur seit dem Ende des 18. Jahrhunderts als ausdifferenziertes Teilsystem der Gesellschaft zugleich auch Umwelt anderer sozialer Systeme ist, die sie beobachten und in eigendirigierte Konzepte von „Literatur“ überführen, die je spezifische „Geschichtlichkeiten“ aufweisen.

Niels Werber

Literatur als System

Zur Ausdifferenzierung literarischer
Kommunikation

1992. 236 S. Kart.

ISBN 3-531-12325-4

Die Systemtheorie wird für die Literaturwissenschaft so weit applikationsreif gemacht, daß ihre zentralen Thesen endlich auch an Texten überprüfbar sind und zu literaturwissenschaftlich relevanten Ergebnissen führen. Die Entstehung des Sozialsystems 'Literatur' wird an wichtigen literarischen, poetischen und ästhetischen Texten des 18. und frühen

19. Jahrhunderts verfolgt, die Konsequenzen aus dieser Entwicklung werden vor allem an Werken der Romantik demonstriert. Der enge Bezug zum historischen Material ermöglicht nicht nur eine Anpassung der soziologischen Systemtheorie an literaturwissenschaftliche Bedürfnisse, sondern erzwingt zudem auch eine Weiterentwicklung der Systemtheorie selbst, die auch außerhalb der Literaturwissenschaft nicht ohne Folgen bleiben wird.

Siegfried J. Schmidt (Hrsg.)

Literaturwissenschaft und Systemtheorie

Positionen, Kontroversen, Perspektiven
1993. 297 S. Kart.

ISBN 3-531-12418-8

Seit Anfang der achtziger Jahre werden in der Literaturwissenschaft verstärkt soziologische Systemkonzepte bzw. -theorien (N. Luhmann, T. Parsons) eingesetzt, um moderne Literatursysteme als institutionalisierte und ausdifferenzierte gesellschaftliche Teilsysteme zu beschreiben. Die Beiträge des Bandes diskutieren, zum Teil kontrovers, zentrale Aspekte dieses interdisziplinären Diskurses. Dabei stehen Systemkonzepte nicht nur als literaturtheoretische Instrumentarien auf dem Prüfstand, sondern auch in allgemeineren semiotischen, kommunikationstheoretischen und medienwissenschaftlichen Zusammenhängen.

WESTDEUTSCHER VERLAG

Abraham-Lincoln-Str. 46 · 65189 Wiesbaden

Fax 0611/ 78 78 420



Das Lehrwerk zur literarischen Moderne in Europa

Hans Joachim Piechotta,
Ralph-Rainer Wuthenow,
Sabine Rothemann (Hrsg.)

Die literarische Moderne in Europa

Für die Moderne ist der Verlust übergreifend gültiger Bestimmungskategorien konstitutiv. Das dreibändige Werk „Die literarische Moderne in Europa“ verläßt daher den Weg der herkömmlichen literaturhistorisch-encyklopädischen Darstellung und verlegt statt dessen den Schwerpunkt auf die Analyse grundsätzlicher literaturtheoretischer, poetologischer und philosophischer Fragen, die sich bei einer Betrachtung der Literatur im gesamteuropäischen Kontext ergeben.

Band 1: Erscheinungsformen literarischer Prosa um die Jahrhundertwende

1994. 525 S. Kart. ISBN 3-531-12511-7
Die Einzeluntersuchungen des ersten Bandes zeigen mit Blick auf den Zerfall traditioneller, „realistischer“ Einheiten wie Handlung, Charakter und Individuum in den modernen Romanen und Erzählungen die Geschichte der Auseinandersetzung dieser Literatur mit den von der Tradition vorgegebenen Begriffen Gattung, Nationalliteratur, Autor und Werk.

Band 2: Formationen der literarischen Avantgarde

1994. 458 S. Kart. ISBN 3-531-12512-5
Im zweiten Band des Werkes werden literarische und künstlerische Strömungen und Gruppierungen, literarische Programme und Manifeste sowie Einzelwerke, an denen exemplarisch die tiefgreifenden Veränderungen in den Gattungen Prosa, Drama und Lyrik seit dem ausgehenden 19. Jh. aufgezeigt werden können, vorgestellt und analysiert.

Band 3: Aspekte der Moderne in der Literatur bis zur Gegenwart

1994. 417 S. Kart. ISBN 3-531-12513-3
Im dritten, abschließenden Band geht es hauptsächlich um die Situierung der literarischen Moderne nach 1945. Komparatistisch angelegt, stellen die einzelnen Beiträge die Kontinuität wesentlicher Elemente der Moderne unter Berücksichtigung des postmodernen Diskurses zur Diskussion, indem sie der Spannbreite literarischer Ausdrucksformen in Prosa, Lyrik und Drama zwischen Komposition und Dekomposition Rechnung tragen.



WESTDEUTSCHER VERLAG

Abraham-Lincoln-Str. 46 · 65189 Wiesbaden

Fax 0611/78 78 420
